

Vorwort

Das Projekt *KathReliOnline* will durch *Blended Learning*, also durch einen geplanten Wechsel von Präsenz- und Selbstlernphasen, den katholischen Religionsunterricht in den Diasporagebieten Thüringens sichern und stärken. Es ist als Modellvorhaben im Schuljahr 2019/2020 auf Initiative des Bistums Erfurt gestartet und will Schülerinnen und Schülern die dezentrale Teilnahme am katholischen Religionsunterricht in einem hybriden Modus ermöglichen. Das Bistum Erfurt hat in diesem Zusammenhang die Professur für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster im Frühjahr 2020 beauftragt, *KathReliOnline* über eine Dauer von zwei Jahren wissenschaftlich zu begleiten. Im Rahmen dieser Begleitung wurden die Lehrkräfte im Projekt durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Materialerstellung und -entwicklung unterstützt. Außerdem wurde durch die Professur in Münster eine Zwischen- und eine Abschlussevaluation des Projekts vor den Sommerferien 2021 bzw. 2022 durchgeführt, für die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrenden im Projekt über ihre Erfahrungen mit diesem neuen Format des Religionsunterrichts befragt werden konnten. Die Ergebnisse der Evaluation wurden dem Kultusminister des Landes Thüringen, Helmut Holter, am 17. November 2023 auf einer Fachtagung in Erfurt übergeben.

Der hier nun vorliegende Band will sowohl die verschiedenen Teile der Evaluation dokumentieren als auch Informationen zu Geschichte und Durchführung dieses zukunftsweisenden Projekts vorhalten. Außerdem sind Experten im Bereich des digitalen Lernens zu Kommentierungen von *KathReliOnline* aufgefordert worden. Entsprechend gliedert sich unser Sammelband in zwei Teile:

Der Teil A, der mit „Dokumentation“ überschrieben ist, beginnt mit einem ausführlichen Kapitel von Martin Fahnroth, dem langjährigen Leiter der Hauptabteilung Schule im Bischöflichen Ordinariat des Bistums Erfurt, in dem dieser die Geschichte des Projekts, seine Organisation und seine Verwirklichung beschreibt (1.). Es folgt der eigentliche Bericht, der die Daten der offiziellen Evaluation enthält und der noch einmal aus wissenschaftlicher Perspektive überarbeitet worden ist (2.). Die Schülerinnen und Schüler wurden im Rahmen dieser Evaluation mit einem Fragebogeninstrument zu zwei Zeitpunkten ausführlich über das Projekt befragt. Mit den beteiligten Lehrkräften wurden Interviews geführt. Interviewt wurden auch ehemalige wie aktuelle Schülerinnen und Schüler des Projekts. Die Auswertung dieser Interviews wird im folgenden Kapitel in Kürze präsentiert (3.). Es folgen zwei Kapitel, in denen die am Projekt beteiligten Lehrkräfte zu Wort kommen: So reflektiert Julia Günther, Religionslehrerin im

Projekt *KathReliOnline* wie auch Referentin am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), die Entwicklung und Gestaltung des Projekts aus einer medienpädagogischen Perspektive (4.). Zusammen mit Brigitta Krause, langjährige Fachberaterin für das Fach Katholische Religionslehre im Freistaat Thüringen, reflektiert sie Herausforderungen und Potentiale von *KathReliOnline* und entwickelt von diesen ausgehend praktische Impulse für die Gestaltung von Religionsunterricht in einer Kultur der Digitalität (5.). Über QR-Codes und Links kann Material aus dem *KathReliOnline*-Religionsunterricht aufgerufen und heruntergeladen werden.

Ein zweiter Teil des Buches ist mit „B. Kommentare“ überschrieben. Hier haben fünf für ihre Expertise im Bereich der digitalen religiösen Bildung bekannte Experten zum Evaluationsbericht und zu den Unterrichtsmaterialien im Projekt *KathReliOnline* Stellung genommen. Dieser Teil beginnt mit dem Kommentar von Martin Ostermann (München), der sich der Verortung von *KathReliOnline* im Kontext der normativen Papiere der deutschen Bischöfe zum Religionsunterricht widmet. Heiko Overmeyer und Daniel Meyer zu Gellenbeck (beide Münster) kommentieren im Folgenden das Projekt aus der Perspektive kirchlich Verantwortlicher für den katholischen Religionsunterricht in einem bischöflichen Generalvikariat bzw. Ordinariat. Diesem Beitrag schließt sich der Kommentar von Jens Dechow, Leiter des Comenius-Instituts, der Evangelischen Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft e.V. in Münster, an, der aus evangelisch-religionspädagogischer Perspektive das Projekt einordnet und analysiert. Den Abschluss bildet der Kommentar von Matthias Cameran, der als Experte für digitale Formate und Methoden im Religionsunterricht *KathReliOnline* einer kritischen Prüfung unterzieht.

Als Herausgebende hoffen wir, dass die Veröffentlichung der Geschichte wie auch der Erfahrungen aus dem innovativen Projekt *KathReliOnline* – immerhin das einzige bisumsweit organisierte und durchgeführte Projekt eines Online-Religionsunterrichts in den Ländern und Diözesen der Bundesrepublik Deutschland – hilfreiche Informationen und Anregungen liefern kann, um den Religionsunterricht mit Blick auf die Möglichkeiten und Chancen von Hybrid- und Digitalformaten weiterzuentwickeln.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die ihre Erfahrungen aus dem Projekt für unseren Sammelband verschriftlicht haben, aber natürlich auch denen, die für diesen Band ihren kritischen Blick als externe Beobachter und Kommentatoren auf *KathReliOnline* geworfen haben. Unsere studentischen Mitarbeiterinnen Marina Kortbusch und Judith Kuhlmann haben einige Interviews im Rahmen der Evaluation geführt, Berit Ennen hat unser Manuskript bis zur Drucklegung sorgfältig betreut und überarbeitet – auch dafür sagen wir herzlich Dank!

Dem Bistum Erfurt danken wir zum einen für die großzügige Förderung der wissenschaftlichen Begleitung in den Jahren 2021 bis 2022 wie auch für die Übernahme der Druckkosten dieses Bandes.

Münster, Mariä Lichtmess, 2. Februar 2024

Alissa Geisler & Clauß Peter Sajak